



Verzerrende Reportage in der Sonntagspresse 31.07.2022

Angesichts der die Tatsachen in verschiedenen Punkten verzerrenden Berichterstattung in der Sonntagszeitung legt der Verein Kloster Maria Rosengarten Wonnenstein Wert auf folgende Richtigstellungen:

Im Artikel der Sonntagszeitung wird fälschlicherweise der Eindruck erweckt, dass sich die Studentenverbindung Bodania für das Kloster Wonnenstein engagiere. Obwohl viele Mitglieder der Bodania - aber beileibe nicht alle - im Verein Kloster Wonnenstein mitwirken, ist dieser rechtlich von der Studentenverbindung völlig getrennt. Die Verantwortung für das Kloster Wonnenstein liegt deshalb ausschliesslich bei den Organen des Vereins Kloster Maria Rosengarten Wonnenstein.

Das Engagement im Verein Kloster Wonnenstein startete 2014 im Auftrag der Schwesterngemeinschaft und in enger Absprache mit dem Bistum St. Gallen und dem Kanton Appenzell Innerrhoden. Letztere begleiten bis heute die Vorstandsarbeit und sind damit auch Wächter über das ordnungsgemässe kirchliche und weltliche Funktionieren des Vereins Kloster Wonnenstein. Der statutarische Zweckartikel des Vereins gilt seit der Gründung und bis heute unverändert und hat den Erhalt der klösterlichen Infrastruktur und die Bereithaltung derselben für eine klösterliche Gemeinschaft zum Inhalt. Von einer Säkularisierung kann deshalb keine Rede sein.

Seit Anbeginn arbeiten alle Vereinsmitglieder im Kloster in unbezahlter Freiwilligenarbeit. Die inzwischen langjährige Mitfinanzierung des Klosterhaushaltes und nun auch der Kirchenrestauration durch die Vereinsmitglieder erfolgte stets ohne Aussicht auf eine Gegenleistung. Es ist auch statutarisch festgelegt, dass die Mitglieder bei einer Auflösung des Vereins keine Ansprüche an das Vereinsvermögen geltend machen können. Dass Sr. Scholastika heute überhaupt noch im Kloster leben kann, ist auch ein Resultat dieser Arbeit und der finanziellen Leistungen der Vereinsmitglieder. In gleichem Masse bekennt sich der Verein auch weiterhin verantwortlich für das physische Wohlergehen (Altersvorsorge) von Sr. Scholastika.

Wir sind seit 10 Jahren Zeitzeugen der inneren Vorgänge im Kloster Wonnenstein und können vieles aus den Erzählungen von Sr. Scholastika und insbesondere ihre Klagen gegenüber der früheren Oberin nicht bestätigen. Doch angesichts des Umstandes, dass alle ihre früheren Mitschwestern verstorben sind, enthalten wir uns präzisierender Kommentare.



Folgende Behauptungen sind jedoch direkt richtig zu stellen:

1. Das Kloster Wonnenstein befindet sich mit Ausnahme von drei kleineren Gewerbezellen in der Landwirtschaftszone. Der Verein hat nie eine Umzonung in Bauland beantragt und auch keine solche bewilligt erhalten. Die in der Sonntagszeitung kolportierten Wert-Schätzungen für das ganze Kloster entspringen daher ausufernder Phantasie.
2. Die «Entdeckung» von Sr. Scholastika, wonach der Schwesternfonds aufgelöst und ins freie Klostervermögen umgebucht worden sei, wird wider besseren Wissens durch Sr. Scholastika weiterverbreitet. Bereits 2021 bestätigte eine durch eine unabhängige Revisionsgesellschaft durchgeführte Prüfung die korrekte Behandlung der privaten Vermögenswerte der Schwestern seit 2014.
3. Der Verein hat im Juli 2022 auf Wunsch des Bistums das Privatvermögen von Sr. Scholastika an die Kapuzinerinnen-Föderation St. Klara zur weiteren Verwaltung überwiesen und ist nicht mehr im Besitz dieser Gelder. Die privaten Gelder von Sr. Scholastika wurden bis zur Übertragung jederzeit korrekt und unentgeltlich verwaltet.

Verein Kloster Maria Rosengarten Wonnenstein

gez. Bruno Hug
Präsident

gez. Andreas C. Brändle
Kommunikation/Koordination